

## Präventive Funktion von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen

Die junge Ärztinnen- und Ärztegeneration hat ein verändertes Geschlechtsrollenverständnis: **Frauen** wollen mehr Lebensqualität durch Familie plus Ausübung ihres akademischen Wunschberufes, **Männer** entsprechend durch stärkeres Engagement in Familie und Freizeit zusätzlich zum Beruf. Im Sinne einer modernen „Work-Life-Balance“ streben sie mit ihren inzwischen häufig beruflich ebenso hoch qualifizierten Lebenspartner/innen eine **gleichberechtigte Aufgabenteilung** in Beruf und Familie an. Daraus folgt, dass die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber zukünftig wesentlich auch von nicht monetären Anreizen und Angeboten zur Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestimmt werden wird.

Zur Prävention von Burnout, Suchterkrankungen, Depressionen und Suiziden und um eine unnötige Reduktion der Arbeitszeit oder gar Ausstieg aus der patientenbezogenen ärztlichen Tätigkeit zu vermeiden, müssen zur zufrieden stellenden Bewältigung von beruflichen und familiären Verpflichtungen die diesbezüglich noch oft antiquierten beruflichen **Rahmenbedingungen** vielfältig **optimiert** werden:

- Wertschätzung von Familienkompetenz
- Schaffung gleichberechtigter Karrierechancen für Ärztinnen – auch während Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit
- Serviceangebote für Kinderbetreuung und private Haushaltsführung
- Assistenz- und Oberärztinnen und –ärzte durch ein explizit familienfreundliches Leitbild und konkrete Angebote an das Klinikum binden
- Ärztlichen Nachwuchs für die eigene Abteilung interessieren und rekrutieren durch Sicherstellung von „Medizin studieren mit Kind“
- Ggf. Einbindung in „Lokale Bündnisse für Familie“ oder Zertifizierung durch Hertie-Stiftung
- Praktizierung familienfreundlicher Medizin auch für Patientinnen und Patienten
- Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote: Kommunikationstechniken, Psychosomatische Medizin, Persönlichkeitsbildung, Gesundheitliche Prävention

Siehe im Detail auch DÄB-Checklisten „Das familienfreundliche Krankenhaus“, „Die familienfreundliche Niederlassung“ und „Medizin studieren mit Kind“.

Dr. med. Astrid Bühren  
Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes (DÄB)